



Was tun, wenn Ihr Haustier plötzlich verstirbt...

Ein paar kleine Tipps für Tierhalter

Ein großes Problem für Tierhalter ist es, wenn das geliebte Haustier nachts oder an einem Wochenende plötzlich verstirbt, besonders wenn das daheim passiert und nicht in einer Tierarztpraxis. Wie auch wir Menschen versterben Haustiere nicht nach „Terminplan“ und dadurch werden Tierbesitzer oft von der Frage überrascht, wie sie sich nun verhalten sollen.

Ich rate Ihnen das Tier erst einmal in sein Körbchen oder einen Karton zu legen -als würde es schlafen- und mit einem Tuch zuzudecken. Danach sollten Sie sich überlegen wie das Tier gekühlt werden kann bis entschieden ist wie es bestattet werden soll. In den Wintermonaten ist das kein Problem, bei niedrigen Außentemperaturen genügt oft schon der Keller oder die Garage zur Aufbewahrung.

Sofern möglich sollten Sie jedoch den Tierarzt oder den Tierbestatter Ihres Vertrauens kontaktieren. Beide haben eine Möglichkeit das verstorbene Tier kühl zu lagern. Auf keinen Fall sollten Sie jedoch das Tier in den heimischen Kühlschrank legen oder es gar in der Tiefkühltruhe einfrieren.

Bitte verfallen Sie nicht in Panik, selbst wenn das Tier in der Nacht verstirbt, nehmen Sie sich die Zeit erst einmal in Ruhe zu trauern und sich von Ihrem Tier zu verabschieden. Es genügt in der Regel den Tierarzt bzw. Tierbestatter am folgenden Morgen zu kontaktieren.

Dann erst sollten Sie sich Gedanken über das weitere Vorgehen machen. Eine Möglichkeit wäre eine schlichte Tierkadaver-Entsorgung, was jedoch für die meisten Tierhalter -auf Grund der emotionalen Bindung- nicht in Frage kommt. Dann sollten Sie eine ordentliche Bestattung oder zumindest eine Einäscherung ins Auge fassen.

Tierärzte vermitteln die Tierbesitzer in der Regel an ein Tierbestattung-Institut, welches das Tier entweder kremiert (also einäschert) oder einer Erdbestattung durchführt. Sie haben bei der Einäscherung die Wahl, ob das Tier einzeln verbrannt wird und Sie die Asche zurückerhalten oder ob es in einer sog. Sammel-Kremierung verbrannt wird. Der Unterschied ist hierbei nicht nur eine Preisfrage, sondern ob die Asche hinterher aufbewahrt oder bestattet werden soll. Da es -anders bei Menschenasche- keine Vorschriften über den Verbleib von Tierasche gibt, dürfen Sie diese in einer Urne in Ihrer Wohnung aufbewahren oder selbst begraben.

Sollten Sie diesen Weg wählen, finden Sie bei mir eine große Auswahl von formschönen -z.T. handgefertigten bzw. handbemalten- Urnen in verschiedenen Größen für die Asche Ihres geliebten Haustiers.

Gern berate ich Sie bezüglich des Ablaufes und der Kosten für eine würdevolle Bestattung Ihres Haustieres und beantworte Ihnen alle Fragen.

Ihre

Sylvia Kosakowski